

Protokoll der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Donnerstag den 18. Juni 1896

Autor(en): **Zeerleder, A. / Sterchi, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **9 (1896)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

der

Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Donnerstag den 18. Juni 1896, abends 8 Uhr

im Café du Pont, Kirchenfeld.

Anwesende: Präsident Herr Professor Dr. Alb. Zeerleder, Vicepräsident Howald, Notar Jordi, Professor Blösch, Professor Steck, Pfarrer Thellung, Oberlehrer Sterchi, Konrektor Joss, Münsterbauleiter Müller, Professor Vetter, Alb. von Tavel, Notar Henzi, Buchhändler Körber, von Goumoëns, Behle, Gruber, Hörning, Dr. Jäggi, Verwalter Schädelin, Still, Reporter Wirz.

Verhandlungen.

1. Der Herr Präsident eröffnet die Sitzung, indem er sämtliche Anwesende freundlich begrüsst und auf die angenehme Thatsache hinweist, dass das letztverflossene Baujahr für die Münstervollendung ein durchaus normales gewesen ist und sämtliche Arbeiten, Dank vornehmlich der Hingebung und dem Fleisse aller zunächst dabei Beteiligten, des Vicepräsidiums, der Bauleitung und der Bauhütte, wesentlich gefördert werden konnten. — Sodann erhält Herr Kirchmeier *Howald* das Wort zur Vorlegung des *Jahresberichts*, welcher mit Interesse angehört und sodann vom Präsidenten im Namen der Versammlung und des Vereins bestens verdankt wird.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt und soll im Druck vervielfältigt werden.

2. *Rechnung* für das Jahr 1895. Dieselbe ist von den Herren Verwalter *Schädelin* und Fürsprech Dr. *Jäggi* geprüft und dem Münsterbaukomitee bereits vorgelegt worden, welches sie zur Genehmigung empfiehlt. Betreffend die Verrechnung der an die Münsterbauhütte zu vergütenden Steinmateriallieferungen zu der Restauration der Heil. Geist Kirche gibt Herr Münsterbauleiter Müller die erforderliche Auskunft. Die Rechnung wird unter bester Verdankung an den Herrn Rechnungsgeber einstimmig genehmigt.

3. Als *Rechnungsexaminator* pro 1896 wird Herr Dr. *Jäggi* wieder bestätigt und an Stelle des Herrn *Schädelin*, der eine Wiederwahl ablehnt, Herr Bankkassier *Gruber* gewählt, welcher diese Wahl anzunehmen erklärt.

4. Unvorhergesehenes. Herr *Körber* verleiht dem im Publikum vielfach gehörten Wunsche Ausdruck, es möchten die obersten Partien des gegenwärtig bestehenden Münsterbaugerüstes, besonders die unästhetische Hütte oder Drucke, im Volksmund mit „Patrontasche“ bezeichnet, möglichst bald abgebrochen oder doch weiter herabgesetzt werden. Darüber erteilt Herr *Müller* die nötigen technischen Erklärungen, warum diesem Wunsche einstweilen nicht entsprochen werden könne; desgleichen gibt er Auskunft über die von Herrn Uhrmacher *Still* aufgeworfene Frage der Entfernung oder Reduktion der Einschränkungen auf dem Münsterplatz und auf der Plattform, auch diese müssen, wofern nicht die Verantwortlichkeit für die während des Baues stets noch mögliche Gefährdung des Publikums allfällig von anderer Seite, als der Münsterbauleitung, übernommen

werden könne und wolle, vorläufig noch weiter fortbestehen. Doch werde die letztere im Einverständnis mit der städtischen Polizeibehörde dem Begehren nach Möglichkeit entgegen zu kommen suchen. Herr *Alb. von Tavel* äussert seine Freude und Befriedigung über die bisherigen Arbeiten am Münsterbau, insbesondere über die wohlgelungene Mittelgalerie und hofft, dass auch alle übrigen noch vorzunehmenden Renovationen in gleich vortrefflicher Weise durchgeführt werden können, in welchem Wunsche alle Freunde des schönen Werkes mit ihm übereinstimmen.

Schluss der Sitzung um zehn Uhr.

Namens des Münsterbauvereins:

Der Präsident:

A. Zeerleder, Professor.

Der Sekretär:

J. Sterchi, Oberlehrer.